

# Buch I

## Proömium

Widmung an den Sohn und Ermahnung zum Studium  
der griechischen Literatur, Vorbemerkung zum Thema 1 - 4(a)

Begründung für die Wahl des Themas und Überblick  
über den ethischen Ansatz der wichtigsten Philosophie-  
schulen 4(b) - 5

## 1. Grundlegung der Untersuchung

1.1 Die geistige Natur des Menschen und ihr Streben  
nach Erkenntnis und Schönheit 11 - 14

1.2 Die vier Bereiche der Sittlichkeit und die entspre-  
chenden Handlungsweisen 15 - 17

2. Die Weisheit und das Streben nach Erkenntnis 18 - 19

3. Die Gerechtigkeit und soziales Verhalten 20 - 60

3.1 Die Gerechtigkeit 20 - 41

3.1.1 Die Wahrung von *iustitia* und *fides* sowie die  
Vermeidung von Ungerechtigkeit 20 - 24,  
27 - 30

3.1.2 Die Wahrung der Gerechtigkeit mit Rücksicht auf  
besondere Umstände und die Vermeidung von  
Trug 31.33 - 36(a)  
Zusammenfassung: Pflichten auch gegen Wehr-  
lose 41

3.2 Das soziale Verhalten 42 - 60

3.2.1 Grundregeln der Wohltätigkeit und der Großzü-  
gigkeit 42 f.; 49(b)

3.2.2 Stufen der Gemeinschaft und Abstufungen der  
Pflichten 50 - 58

4. Die Seelengröße und die Tapferkeit 61 - 72

4.1 Das Verhältnis der Seelengröße zu Tapferkeit und  
Gerechtigkeit 61 f.

4.2 Zwei Seiten der Seelengröße: Geringachtung äu-  
ßerer Werte und Unternehmungsgeist 66 - 73

4.3 Bewährung der Seelengröße in Taten des Friedens 74. 77 - 79

4.4 Seelengröße gegen Mitbürger und persönliche  
Feinde sowie Gleichmut in Glück und Unglück 85 - 87

<b>5. Die Mäßigung und die Besonnenheit</b>	93 - 151
5.1 Definition der Mäßigung – das Schickliche und die Kardinaltugenden	93 - 96
5.2 Die Mäßigung als Weg zur Übereinstimmung mit der Natur und die Überlegenheit des Menschen	100 - 102; 105f.
5.3 Rücksichten auf die individuelle Naturanlage	110 - 112
5.4 Bewährung des rechten Maßes in der Wahl des Lebensweges	117 - 120(a)
5.5 Angemessenes Verhalten von Beamten, Privatleuten und Ausländern	124 f.
5.6 Bestimmung des Schicklichen und Grundsätze zu seiner Wahrung	126(a); 141
<b>6. Konflikte unter Teilbereichen der Sittlichkeit</b>	152 - 161
6.1 Allgemeine Betrachtung darüber	152 - 155(a)
6.2 Vorrang der Leistungen für die Gemeinschaft vor dem Streben nach Erkenntnis	157

## **Buch II**

### **Einleitung**

Nennung des Themas	1
Stellungnahme zur eigenen philosophischen Schriftstellerei	2 - 5(a)
Preis der Philosophie	5(b) - 6
Bestimmung des eigenen philosophischen Standpunktes	7 - 8

<b>1. Die Wahrung des Vorteils durch gerechte Entscheidungen</b>	9 - 10(a)
2.1 Realistische Beurteilung der Gewinnung von Macht und Ehre	21 - 22(a)
2.2 Die Zuneigung der Menge als Grundlage der Macht von Einzelpersonen und Staaten	23 - 29
3.1 Die Gewinnung von Ruhm durch Leistungen im Krieg	44 f.
3.2 Die Gewinnung von Einfluss durch Hilfsbereitschaft	52 f.

## **Buch III**

<b>Vergleich zwischen Ciceros und Scipios otium</b>	1 - 4
<b>1. These: Unmöglichkeit eines Konfliktes zwischen Sittlichkeit und Nutzen</b>	22(e) - 23
<b>2. Beweis der genannten These aus dem von der Natur vorgegebenen Verhältnis des Einzelmenschen zur Gemeinschaft</b>	24 - 26
<b>3. Gültigkeit des erbrachten Beweises für alle Stufen der menschlichen Gemeinschaft</b>	27 - 85
3.1 Der Tyrann und die menschliche Gemeinschaft	30 - 32
3.2 Die Tyrannei als Beweis für die Untrennbarkeit von Sittlichkeit und wahrem Nutzen	83 - 85
 <b>Schlusswort an den Sohn</b>	 121